

Vortragsreihe: Online- und Offline-Gesellschaft

Das Colloquium Fundamentale widmet sich den gesellschaftlichen und kulturellen Folgen der Digitalisierung.



Die gesellschaftlichen Entwicklungen des digitalen Zeitalters stehen im Fokus einer Vortragsreihe im Wintersemester (Foto: Markus Breig, KIT)

Unter dem Titel „Digitale Revolution = Digital Citizen?“ beschäftigt sich das Colloquium Fundamentale des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) mit den vielschichtigen Konsequenzen der Digitalisierung für unsere Gesellschaft. Die Vortragsreihe eröffnet der Begründer der Internetsoziologie Dr. Stephan G. Humer von der Universität der Künste Berlin am Donnerstag, 23. Oktober 2014, um 18 Uhr im NTI-Hörsaal (Engesserstr. 5, Geb. 30.10, KIT Campus Süd).

Wie hat sich unser aller Alltag, unser Gefühl für Zeit verändert, seit im Minutentakt neue Push-Nachrichten auf dem Smartphone erscheinen? Welche Auswirkungen hat diese ständige Erreichbarkeit auf unser Arbeitsleben? Verpasst die ältere Generation den Anschluss, wenn sie sich nicht mehr mit sämtlichen vermeintlich unverzichtbaren Innovationen beschäftigt? Nachdem das Colloquium im Sommersemester 2014 die technischen Grundlagen der Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf Wirtschaft, Recht und Wissenschaft erläutert hat, stehen im Wintersemester 2014/2015 die ge-

Monika Landgraf Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-47414
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: presse@kit.edu

Weiterer Kontakt:

Anna Moosmüller
ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit
Tel.: +49 721 608 48027
Fax: +49 721 608 44811
E-Mail:
anna.moosmueller@kit.edu

sellschaftlichen Entwicklungen des digitalen Zeitalters im Fokus. Dabei sind auch Fragestellungen von Jaron Lanier im Vordergrund, der kürzlich mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet wurde: So sollen die Chancen und Risiken der komplexen Virtuellen Realität kontrovers hinterfragt werden.

Neben Auswirkungen der digitalen Revolution auf Individuen möchte die Vortragsreihe auch auf Aspekte der Informationsbeschaffung und Medienmündigkeit eingehen. Darüber hinaus diskutiert das Colloquium, welche Konsequenzen die Digitalisierung auf unsere Debattenkultur und Demokratie hat, und ob digitale Plattformen unsere politische Partizipation befördern oder hemmen. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist das Phänomen des „Digital Divide“, das heißt der Kluft zwischen digital affinen und digital unerfahrenen Gesellschaftsschichten. Diese Kluft kann sich etwa zwischen den Generationen auf tun, geografisch oder auch kulturell begründet sein. In einer Kooperationsveranstaltung mit der Juso-Hochschulgruppe am KIT geht es um das aktuelle Thema Daten- und Verbraucherschutz im digitalen Zeitalter.

Ziel der Colloquium-Reihe ist es, anlässlich des Wissenschaftsjahres „Die digitale Gesellschaft“ durch Vorträge, Streitgespräche und Podiumsdiskussionen einen aktuellen Einblick sowie eine facettenreiche Diskussion zu schaffen. Dabei leitend ist die Frage nach dem Digital Citizen und seinen Möglichkeiten zwischen Verantwortung, Partizipation und Beeinträchtigung.

Im Eröffnungsvortrag „Gesellschaft im digitalen Umbruch: Die diskrete Revolution“ spricht Dr. Stephan G. Humer über die Folgen der Digitalisierung für die deutsche Gesellschaft und das Paradoxon, dass Dienste intensiv genutzt, gleichzeitig jedoch ebenso intensiv verteufelt werden.

Das Colloquium Fundamentale findet an den unten genannten Terminen im NTI-Hörsaal, KIT Campus Süd, Gebäude 30.10, Engesserstr. 5 statt. Der Eintritt ist frei.

Termine und Referenten des Colloquium Fundamentale:

23. Oktober 2014, 18 Uhr: Eröffnungsvortrag:

„Gesellschaft im digitalen Umbruch: Die diskrete Revolution“

Dr. Stephan G. Humer, Gründer und Forschungsleiter des ersten Arbeitsbereichs Internetsoziologie in Deutschland, Universität der Künste Berlin

19. November 2014, 18.30 Uhr: Kooperationsveranstaltung mit der Juso-Hochschulgruppe Karlsruhe

„Schöne neue Datenwelt: Zwischen Kundennutzen und -risiko“

Ulrich Kelber, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz mit dem Arbeitsschwerpunkt Verbraucherschutz

11. Dezember 2014, 18 Uhr:

„Googelst du noch oder denkst du schon? Medienmündigkeit in Zeiten der Digitalisierung“

Prof. Markus Appel, Professor für Kommunikationspsychologie und Medienpädagogik, Universität Koblenz-Landau

Dr. Paula Bleckmann, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V., Arbeitsgruppe „Internet- und Computerspielabhängigkeit“

15. Januar 2015, 18 Uhr:

„Demokratie in der digitalen Welt“

Dr. Alexandra Borchardt, Chefin vom Dienst, Süddeutsche Zeitung

12. Februar 2015, 18 Uhr:

„Ungleichheit der Internetnutzung – Auswirkungen der digitalen Kluft auf die Gesellschaft“

Dr. Nicole Zillien, Vertretung der Professur für Soziologie (insb. Konsum- und Kommunikationsforschung), Universität Trier

Nähere Informationen zu Referenten und Vorträgen finden Sie online unter www.zak.kit.edu/colloquium_fundamentale.

Digitale Pressemappe zum Wissenschaftsjahr 2014

Ob in der Kommunikation, der Energieversorgung oder der Mobilität, in der Industrie, im Gesundheitsbereich oder in der Freizeit: Digitale Technologien sind längst Teil unseres Alltags, sie eröffnen neue Möglichkeiten und bieten Lösungen für gesellschaftliche Probleme. Gleichzeitig stellen sie uns vor Herausforderungen. Chancen und Risiken stehen im Mittelpunkt des Wissenschaftsjahres 2014 – Die Digitale Gesellschaft. Am KIT beschäftigen sich Forscherinnen und Forscher aller Disziplinen mit den vielfältigen – technischen und gesellschaftlichen – Aspekten der Digitalisierung. Kurzporträts, Presseinformationen und Videos dazu bietet die digitale Pressemappe des KIT zum Wissenschaftsjahr:

<http://www.pkm.kit.edu/digitalegesellschaft>

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Thematische Schwerpunkte der Forschung sind Energie, natürliche und gebaute Umwelt sowie Gesellschaft und Technik, von fundamentalen Fragen bis zur Anwendung. Mit rund 9400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter mehr als 6000 in Wissenschaft und Lehre, sowie 24 500 Studierenden ist das KIT eine der größten Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: presse@kit.edu oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.